

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1. Einleitung: Das Alte Testament als deutsche Kolonie ...	11
1.1 Zur Textgattung des Metakommentars.....	16
1.2 Postkoloniale Rezepte: Ein Vorgeschmack	20
1.3 Zur Geschichte des deutschen Kolonialismus	24
1.4 Zum Stümpern als Methode: Hegel und Haiti	26
1.5 Zur geschichtlichen Verortung um 1800.....	30
1.6 Die Debatte um Rassismus: Inhaltliche Beschränkung der Studie	34
1.7 Der Aufriss der Untersuchung	36
2. Auf dem Weg zu einer postkolonialen Wissenschafts- geschichte der Erforschung des Alten Testaments: Ein Forschungsüberblick	39
2.1 Wissenschaftsgeschichte des Alten Testaments	40
2.1.1 Forschungsgeschichte in Theologenporträts: Von Ludwig Diestels <i>Geschichte des Alten Testaments in der christlichen Kirche (1869)</i> zu Henning Graf Reventlows <i>Epochen der Bibelauslegung (2001)</i>	41
2.1.2 Stärker kulturwissenschaftlich geprägte Arbeiten: Zur Bedeutung von Aufklärung und Moderne	47
2.1.3 State of The Art: Magne Sæbøs Hebrew Bible/Old Testament.....	52
2.2 Orientalismus und Postkolonialismus – Religionswissen- schaftliche und kulturwissenschaftliche Zugänge	56
2.2.1 Orientalismus und Religion: Religionsproduktive Diskurse der entstehenden Religionswissenschaft	56
2.2.2 Facettenreich und dynamisch: Zur Struktur des deutschen Orientalismus.....	61
2.2.3 Auf dem Weg zu einer postkolonialen Religionswissenschaft	65
2.3 Zwischenfazit	69

3. Elemente einer selbstreflexiven Ethnologie des Abendlandes: Hinweise zur Methodik dieser Arbeit.....	71
3.1 Orientalismuskritik als Analyse der praktischen Arbeitsweise: Im Gespräch mit der historischen Diskursanalyse.....	72
3.2 Begriffsgeschichtliche Analyse des kolonialen Archivs und eine Epistemologie des Ortes.....	76
3.3 Frontier Comparative Religion: Auf den Spuren des kolonialen Emplotments der Religionsgeschichte.....	80
3.4 Prä-Emergenz und Nachleben: Zum methodischen Umgang mit dem conceptual lock.....	85
4. Provincialising Europe in Action. Über die Herausbildung der Formationsregeln alttestamentlicher Wissenschaft im Grenzgebiet.....	91
4.1 Macht und Methode: Die historisch-kritische Methode als Problem.....	94
4.1.1 Wissenschaft in der Kontaktzone: Über das Genre der Reisebeschreibung.....	99
4.1.2 Intellektuelle Autorität über den Orient. Die Philologie als deutsche Wissenschaft <i>par excellence</i> und der Vorrang der Mündlichkeit.....	103
4.1.3 Kann die Subalterne dichten? Über Weltliteratur und die Taxonomie der Einbildungskraft.....	109
4.2 „Deutschland? Aber wo liegt es?“ Über Identitäten und Wissenslandschaften.....	114
4.3 Deutschland und das koloniale Phantasma.....	117
5. Die Erfindung des Alten Testaments: Neue Perspektiven.....	121
5.1 Der reisende Deutsche: Die Reise nach Felix Arabia als Reise in die Vergangenheit.....	125
5.1.1 Exkursion ins „Glückliche Arabien“.....	129
5.1.2 „So ehrlich und unverdächtig (...) als ein gerichtliches Protocoll“: Der literarische Niederschlag der Reise.....	134

5.1.3	Haftpunkt für das koloniale Phantasma: Entdeckungsreisen und der Südseemythos in der deutschsprachigen Literatur	139
5.1.4	Im Tropenfieber: Wissenschaftliche Entdeckungsreisen im ausgehenden 19. Jahrhundert	148
5.2	Von Authentizität und intellektueller Autorität: Das Mosaische Gesetzbuch, die Judenemanzipation und das Aufkommen der Einleitung in das Alte Testament	151
5.2.1	Vom Reisebericht zur Gesellschaftsbeschreibung: Der Niederschlag der Reiseberichte in den Schriften Johann David Michaelis	154
5.2.2	Das Mosaische Gesetz und das Verschwinden des einheimischen Informanten: Die Idee von Mose als antikem Montesquieu	157
5.2.3	Johann David Michaelis und die Debatte um die bürgerliche Verbesserung der Juden (1781)	165
5.2.4	Die Neuerfindung der Einleitungswissenschaft bei Johann Gottfried Eichhorn, Georg Lorenz Bauer und Wilhelm Martin Leberecht De Wette	170
5.3	Die Suche nach den Ursprüngen: Die biblische Genesis und das Kindheitsalter der Welt	176
5.3.1	Die Erzeugung kultureller Differenz: Johann Gottfried Herder, der ‚Edle Wilde‘ und die ‚Ordnung der Kulturen‘ um 1800	180
5.3.2	Der Geist des Orients als Ariadnefaden: Zur mythischen Deutung der Schöpfungsberichte	189
5.3.3	Johann Gottfried Eichhorns Urgeschichte: Die Genesis als Urkunde des Kindheitsalters der Menschheit	195
5.3.4	Die Schöpfungshieroglyphe Johann Gottfried Herders	201
5.4	Streit um die Gattungen des Alten Testaments und die Entwicklung einer Literaturgeschichte Israels	206
5.4.1	Zum Zusammenhang von Despotismus und Dichtkunst	208
5.4.2	Die Gattungen des Alten Testaments als ‚Nationalgesänge roher Völker‘ und Produkt der Einbildungskraft	210
5.4.3	Die Sage und die Seele des Volks	214
5.4.4	Zum Abschluss: Der deutsche Sammler und die Figur des alttestamentlichen Sammlers	217
6.	Fazit: Das Alte Testament als deutsche Kolonie	227

7. Literaturverzeichnis	233
7.1 Verzeichnis der genutzten Originalquellen	233
7.2 Verzeichnis der Sekundärliteratur	238
7.3 Internetquellen	257
8. Verzeichnis der Abkürzungen und Siglen	258
9. Namensregister	259